

Handwerkstag fordert: Realschulen weiterentwickeln

1 **Stuttgart. Der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT) begrüßt es, dass**
 2 **die Landesregierung die Frage nach der Zukunft der Realschulen im Land**
 3 **wieder auf die politische Agenda setzt. „Gemeinschaftsschulen und**
 4 **Realschulen bilden eine gemeinsame Säule unseres Schulsystems“, stellte**
 5 **Landeshandwerkspräsident Joachim Möhrle fest. Sie dürften deshalb nicht**
 6 **ungleich behandelt, sondern müssten mit den jeweils benötigten Ressourcen**
 7 **ausgestattet werden.**

8 „Die Realschulen und ihre Absolventen genießen bei Handwerksbetrieben ein hohes
 9 Ansehen“, sagte Möhrle. Allerdings müsse auch diese Schularbeit mit der Zeit gehen. Die
 10 Realschule müsse sich den Herausforderungen eines veränderten
 Schulwahlverhaltens und einer sich wandelnden Schul- und Lernkultur stellen. Mit
 individuellen Lernformen, die in einem grundsätzlich gemeinsamen Unterricht eine
 differenzierte Förderung leistungsschwächerer wie auch stärkerer Schüler
 ermöglichen, lasse sich dieser Herausforderung wirkungsvoll begegnen. Insoweit sei
 die Aufnahme von pädagogischen Ansätzen, wie man sie von der
 Gemeinschaftsschule kenne, unumgänglich, auch wenn der Handwerkstag
 grundsätzlich den rhythmisierten Ganztagschulbetrieb einer Gemeinschaftsschule
 favorisiere.

19 „Das Handwerk“, unterstrich Möhrle, „ist auf leistungsstarke Realschulen angewiesen,
 20 die eine klare Verantwortung dafür übernehmen, dass alle Schüler zur
 Ausbildungsreife geführt werden.“ Die Realschule benötige dafür die Unterstützung
 der Landesregierung. Wenn die Regierungsfraktionen in ihrer gestrigen (12.03.)
 Veranstaltung die Zukunftsperspektiven der Realschulen in Baden-Württemberg
 thematisierten, müsse damit auch das Ende der ungleichen Behandlung von
 Gemeinschaftsschulen und Realschulen einhergehen. Entscheidend sei schließlich
 nicht der Name an der Schultür, sondern das pädagogische Konzept der Schule.
 Erneut erinnerte Möhrle an die Forderung Handwerkstages nach einem Schulfrieden
 in Baden-Württemberg.

29 Zum Positionspapier „Längeres gemeinsames Lernen fördern – Realschulen
 30 weiterentwickeln“: <http://www.handwerk-bw.de/service/publikationen/positionspapiere/>.

Pressemitteilung

13.03.2014